

gefallen lassen / etwas neues und nütliches an den Tag zu bringen / daran bishe-
ro niemand gedacht hat.

38.) Wahr / daß Herr Pfarrer die Brillen nicht muß auf der Nasen gehabt
haben / als er meine verstärkte Bäume vor Mißgeburthen / oder Antipas oder
Antipodes, die auf dem Kopff daher lauffen und die Füße gegen den Himmel
wenden / hat angesehen ; ja / welches noch ein grössers Unglück / daß er etwa
den ganzen Sonn- und Stern- Wald sambt dem ganzen Ober- Wörth vor
Menschen angesehen / die ohne Kopff und Leib herumlauffen. Aber was kan
ich vor solche seltsame Imaginationes und Einbildungen ?

39.) Wahr / daß die ganze Welt nicht an meine Multiplication, weder Adam
noch alle Patriarchen / noch weniger Herr Küffner / gedacht hat. Dann dieses
ist was neues / und muß und wird es auch niemand widersprechen / daß die
Stämme mit dem Kopff unter sich gepflanzet / Wurzel schlagen / und die Wur-
keln über sich Stämme geben / wie solches im dritten Theile mit mehreren wird zu
ersehen seyn.

40.) Wahr / daß ich die Larven des allegirten Autoris p. 14. mit seinem Scripto
verachtet. Dann ich habe von keinem Vermehrungs- Menstruo geschrieben / ha-
be ihm aber deswegen auch nicht mit Lasterung geantwortet / sondern nur als ei-
nen Larvatum davon fliegen lassen.

41.) Wahr / daß das Carmen / so seine Ehegattin / Catharina Barbara Küff-
nerin / geborne Klermeyerin / seinem Wercke vorgesetzt / keinen Ausspruch ma-
chet. Propria laus sordet. Es wäre feiner gestanden / wann seine drey Herren
Schul-Collegen ihm solche Ehre erwiesen hätten / als daß seine eigene Frau durch
seine eigene Arbeit sein Lob hat ausbreiten müssen. Da hat man wohl sagen mö-
gen: Vino non vendibili opus est hedera; dann seine Garten- Bücher bleiben
in denen Buchläden gewältig liegen.

42.) Wahr / daß / wann ich gewußt / daß seine Frau eine so vortreffliche Poëtin
agirte / ich sie freundlich ersuchet hätte / sie solte mir auch ein Carmen componi-
ren / über meinen vergötterten Stern- Wald / wie er pag. 14. von ihm beschrieben
wird.

43.) Wahr / daß der Herr Pfarrer wohl an die Worte zugedencken hat / die
er in Gegenwart eines Chur- Bayerschen Cavalliers gesprochen; indem er frey
bekennet / daß er von dergleichen Inventionibus, die D. Agricola an das Tages-
Licht bringet / sein Lebtag nie gedacht / und daß seine Invention nichts darge-
gen wäre.

44.) Wahr / daß mein beygedruckter Brief / ob ich schon den Autorem um
seiner Zänckerey willen verschwiegen / gewiß von Wort zu Wort nach dem Ori-
ginal also lautet.

45.) Wahr / daß dieses (1) meine eigene Inventa und erfundene Sachen sind;
(2) Daß